

Frau Leitterstorf erklärte für ihre Fraktion, dass sie sich mit allen drei Varianten nicht anfreunden können. Die Begriffe sind zu holprig, nicht griffig genug und treffen nicht den Punkt. Im Gegenvorschlag ihrer Fraktion wird jeweils ein Begriff aus jeder Variante verwendet und so ergab sich die Bezeichnung „Kostenrahmensteuerungsprojekt“ (KRS Projekt). Damit wird alles umfasst was wichtig ist.

Herr Quast bedankte sich vorab bei der Verwaltung, die Empfehlung des Ausschusses aufgegriffen zu haben, dem Pilotprojekt eine andere Bezeichnung geben zu wollen. Die vorgeschlagenen Begrifflichkeiten lösten auch bei seiner Fraktion keine große Begeisterung aus. Ziel der Begriffsfindung soll in erster Linie sein, nicht nur für den Ausschuss und die Projektbeteiligten, sondern vor allem dem Bürger erkennbar zu machen, was passiert, zumal es sich um öffentlich sichtbare Projekte handelt.

Auch die Überlegungen in seiner Fraktion gingen in die Richtung die Bezeichnung noch griffiger zu fassen. Der Alternativvorschlag seiner Fraktion ist „Bauen nach Budget“ (BNB). Das würde dem englischen Begriff „Design-To-Cost“ insoweit entsprechen. Aber für die Bevölkerungsmehrheit wird so deutlicher, dass hier ein Bauprojekt mit festem Budget abgewickelt wird, was man dem Namen auch entnehmen kann. Der Begriff Steuerung kann in diesem Fall vernachlässigt werden.

Herr Gleß betonte, dass beide Begrifflichkeiten sehr treffend sind. Auch die Verwaltung hat sich bei ihren Überlegungen damit nicht leicht getan. Seiner Meinung nach wäre der Begriff „BNB“ zu befürworten, weil es genau das beschreibt, wie auch verfahren wird.

Herr Piéla sprach sich dafür aus eher auf anglistische Begriffe zu verzichten und doch einen bürgerfreundlichen Begriff zu wählen.